

über die

Thätigkeit

des

Gartenbau-Vereins

zu

Potsdam

für

den Zeitraum vom 1. Januar 1870 bis dahin 1871.



Potsdam, 1871.

Krämer'sche Buchdruckerei.



Der Verein bestand beim Beginn des Jahres 1870 aus 85 Mitgliedern, aufgenommen im Laufe des Jahres sind 25 Mitglieder, ausgeschieden hingegen durch Tod im Kampfe fürs Vaterland die Herren Hasenstein und Pieroh, durch Wechsel des Wohnorts 23, also im Ganzen 25 Mitglieder; mithin ist die Mitgliederzahl dieselbe geblieben und bestand demnach der Verein, mit Einschluß von 4 Ehren- und 3 correspondirenden Mitgliedern, am Schlusse des Jahres 1870 aus 85 Mitgliedern, worunter 14 Gartenfreunde.

Sitzungen wurden 26 abgehalten, unter diesen eine General-Versammlung.

Schriftliche Vorträge sind 17 gehalten worden und zwar:

von Mitgliedern verfaßt:

Über die Veredlung im Winter, so wie der Camelien, von Lange;
„ die neueren Forschungen auf dem Gebiete der Pflanzen-Befruchtung, vom Vorsitzenden;
„ die Anlage von Hoch- und Niederdruck-Dampfkesseln mit besonderer Berücksichtigung der Heizung von Gewächshäusern, durch Zeichnungen erläutert, vom Schriftführer;
„ englische Kulturen, besonders der Treiberei des Weinstocks und der Ananas, vom correspondirenden Mitgliede Gielen;
„ Anzucht und Kultur der zu Hecken geeigneten Pflanzen, gekrönte Preisfrage, von Bathe II.;
„ die Kultur der Rosen, vom Bibliothekar.

Fremde Aufsätze:

Über die Kirschfliege, Tripeta signata;
„ den verschiedenen Werth anerkannt guter Obstsorten unter verschiedenen Witterungs- und Boden-Verhältnissen;
„ Trüffeln und Champignons;
„ die Anlage von Dampfkesseln zur Heizung der Gewächshäuser;
„ die Bereisung von Brasilien durch Gustav Wallis;
„ das Brod der Westtropen;
„ die Züchtung der Cyclamen;

Über Verjüngung älterer Obstbäume;
„ die Kultur der Reseda für den Markt;
„ die Behandlung der hochstämmigen Rosen, und
„ die auf Anregung Napoleon's III. in einigen Gegenden Frankreichs ausgeführten großartigen Meliorationen.

Mündliche Vorträge und Erläuterungen haben 19 statt gefunden und zwar:

Über die Zucht der chinesischen Primeln;
„ Anlage von Spargelbeeten;
„ die Vermehrung der Ericen;
„ die Anwendung von Sägespänen zur Erwärmung der Beete;
„ das Treiben der Rosen;
„ das Treiben der Erdbeeren;
„ die im verflossenen Winter in Betreff der Frostschäden gemachten Erfahrungen;
„ die Anwendung des Gaskalks zur Herstellung von Parkwegen;
„ die Frühjahrs-Veredlung der Rosen und das in der Rogge-schen Rosengärtnerei zu Genthin beobachtete Verfahren beim Schnitt der Wurzeln von Rosenwildlingen;
„ die Behandlung der Calceolaria hybrida und der Zwerg-Calceolarien;
„ die Vermehrung der Gehölze durch angetriebene Stecklinge;
„ die Anwendung einer zweimaligen Veredlung der Rosen behufs Erzielung vorzüglich großer Blüthen;
„ das Verfahren zur Erzeugung blau blühender Hortensien;
„ Mißbildungen von Pflanzentheilen;
„ das Decken der hochstämmigen Rosen und der Zwiebelpflanzen;
„ den Werth des sogenannten Brumata-Leims;
„ das zweckmäßigste Verfahren zur Aufbewahrung der Gemüse während des Winters;
„ die Veredlung der Camelien, und
„ Erdbeer-Kultur.

Außerdem fanden verschiedene Besprechungen statt über den Nutzen und Schaden des Maulwurfs, des Sperlings und des Eichhorns, auch wurde eine spezielle Liste aller derjenigen Apfel- und Birnensorten aufgestellt, welche sich für Potsdam und Umgegend erfahrungsgemäß als ertragreich und empfehlenswerth bewährt haben.

Im Fragekasten befanden sich folgende 10 Fragen:

Bei wem sind Saat-Kartoffeln von der Bisquit- und Sechswochen-Kartoffel zu haben und zu welchem Preise?

Wodurch vertilgt man Kellerwürmer, wenn sie in übergroßer Zahl vorhanden sind?

Wird der Schriftführer in diesem Jahre Feldmeß-Übungen für die Vereins-Mitglieder abhalten?

Was ist von der Fruchtbarkeit der Apfelsorte: „weiß geflammter Cardinal" für unsere Gegend zu sagen?

Wo bekommt man Rosa remont. Prince Camille de Rohan, Rosa Thea Souvenir d'un ami und Duchesse de Mecklenbourg?

Gibt es eine Maschine zum Bepudern mit Schwefel der vom Schimmelpilz befallenen Rosen, wo bekommt man dieselbe und zu welchem Preise?

Hat das Bepudern mit Schwefel solcher Pflanzen, welche vom Schimmelpilz befallen, sich bewährt? Um Mittheilung eigener Erfahrungen und des dabei beobachteten Verfahrens wird gebeten.

Welches Verfahren ist vortheilhafter, Gynerium abzuschneiden und zu decken, oder einen Kasten darüber zu setzen?

Auf welche Art und Weise überwintert man am Besten den Kopfkohl?

Welches ist vortheilhafter, während des Winters das Laub auf dem Rasen liegen zu lassen, oder abzuharken?

Die vorstehenden Fragen wurden beantwortet, außerdem wurden die von Mitgliedern verfaßten Monats-Kalender, wie seither, in den Sitzungen vorgelesen und besprochen.

In den Sitzungen waren ausgestellt und wurde deren Werth, beziehungsweise Kultur-Methode besprochen:

Früchte: 4 Äpfel, 3 Pflaumen, 3 Birnen, 1 Kirsche und ein Sortiment Erdbeeren.

Pflanzen: 8 Sorten chinesische Primeln, 3 Sorten getriebene Rosen, 2 Sorten Eriken, ein Sortiment Calceolaria hybrida, ein Sortiment Zwerg-Calceolarien, Camelien — auf verschiedene Art veredelt —, russische Veilchen, welche am 16. März bereits das zweite Mal blühten,

weiße gefüllte Primeln, aus Samen der Primula fimbriata alba gezogen, Phalacraea Wendlandi, Jonopsidium acaule, Phlomis Leonurus, Perilla nankinensis picturata, Adonis cupaniana, Salvia compacta nana und graciliflora, Phlox Drummondi König Wilhelm I., Zinnia Haageana und Antirrhinum majus nanum.

Abgeschnittene Blumen von 23 Ziersträuchern, 20 Rosensorten, der Federnelke „Königin der Schotten" und der Strelitzia reginae.

Außerdem wurde eine Sinning'sche Maschine zum Bepudern der Rosen mit Schwefel vorgezeigt.

Monats-Prämien für in den Sitzungen ausgestellte Pflanzen wurden fünf ertheilt und zwar:

für ein Sortiment einfacher chinesischer Primeln, an Fritze;
„ gefüllte weiße Samenprimeln und für Phalacraea Wendlandi, an Meyer;
„ ein Sortiment Zwerg-Calceolarien, an Link;
„ „ „ Calceolarien, an Meyer, und
„ „ „ Primeln, an Schotte.

Der Königliche Hofgärtner Herr H. Sello hat als Ehren-Mitglied dem Vereine jährlich 8 Thlr. zur Verfügung gestellt und prämiirt der Verein damit halbjährlich die gediegenste Bearbeitung eines gestellten gärtnerischen Themas. Für die beste Bearbeitung der vom Verein gestellten Preisfrage für das erste Halbjahr: „Die Anzucht und Kultur der zu Hecken geeigneten Gehölze" wurde der Preis von 4 Thlrn. dem Kunstgärtner Bathe II. zuerkannt. Die zweite diesjährige Preisfrage: „Über Kultur der Wurzelgemüse, Gewürzkräuter, Hülsenfrüchte und Blattgemüse" ist bis jetzt noch nicht erledigt.

Die Jahres-Einnahme einschließlich des aus dem Vorjahre übertragenen Bestandes betrug . . .	236 Thlr. 7 Sgr. 7 Pf.
Die Ausgabe, unter Berücksichtigung einer am Tage des Cassen-Abschlusses eingegangenen Rechnung des Buchhändlers im Betrage von 34 Thlr. 21 Sgr.	68 „ 11 „ — „
und bleibt mithin ein Baarbestand von .	167 Thlr. 26 Sgr. 7 Pf.

Der Verein ist Mitglied des Vereins zur Beförderung des Gartenbaus in Berlin und hielt im Jahre 1870 folgende acht Zeitschriften, welche unter den Mitgliedern in einer bestimmten Reihenfolge circulirten:

„Gartenflora" von Dr. Regel.

„Illustrirte Gartenzeitung der Gesellschaft Flora" von Hofgärtner Courtin.

„Hamburger Garten- und Blumenzeitung" von Garten-Inspector Otto.

„Deutsches Magazin" von Neubert.

„Illustrirte Monatshefte für Pomologie ꝛc." von Superintendent Oberdiek und Dr. Lucas.

„Deutsche Gartenzeitung" von Rümpler.

„Wochenschrift" von Professor Koch, und

„Samen- und Pflanzen-Offerte" von Thalacker.

Über die jedesmal eingegangenen Zeitschriften wurde in den Sitzungen das Bemerkenswertheste referirt. Die den Zeitschriften beigegebenen Prämienbilder wurden als Anerkennung für gute, im Vereine gehaltene Original-Vorträge geschenksweise verwendet.

In der Zeit vom 14. bis 18. September hat der Verein eine Pflanzen-, Blumen-, Obst- und Gemüse-Ausstellung abgehalten, bei welcher die bedeutendsten Leistungen durch vom Vereine und von Privaten gestiftete Medaillen in Silber und Bronce prämiirt wurden. Außerdem hatten Ihre Majestät die Königin Augusta die Gnade, dem Verein für „die hervorragendste Leistung im Gartenbau" einen werthvollen Preis zur Verfügung zu stellen, welcher durch das Preisrichteramt dem Kunst- und Handelsgärtner Herrn Rudolph Schaper hierselbst für eine Gruppe Warmhaus-Pflanzen zugesprochen wurde.

In Anbetracht des blutigen Krieges, welchen die deutsche Nation auszukämpfen gezwungen ist, und welcher den Zurückbleibenden die Pflicht auferlegt, nach besten Kräften für die Verwundeten, so wie für die Hinterbliebenen der im heldenmüthigen Kampfe für das Vaterland Gefallenen Sorge zu tragen, ist der im März gefaßte Beschluß, einen Theil des Überschusses zu einem wohlthätigen Zwecke zu verwenden, dahin abgeändert worden, den ganzen Reinertrag der Ausstellung den Verwundeten, so wie den Hinterbliebenen der Gefallenen zuzuwenden. Demgemäß hat denn auch der erzielte Überschuß

von rund 360 Thlrn. auf die vorangegebene Weise seine Verwendung gefunden.

Die Bibliothek des Vereins bestand zu Anfang des Jahres 1870 aus 164 Bänden, vermehrte sich aber theils durch Geschenke wohlwollender Gönner, theils durch Ankauf im Laufe des Jahres um 20 Bände, so daß dieselbe jetzt 184 Bände zählt. Außerdem besitzt der Verein an Lehrmitteln: die zur Verbreitung empfohlenen Apfel- und Birnensorten des Arnoldi'schen Obst-Cabinets, ein Mikroskop und eine kleine Insecten-Sammlung.

Der Vorstand des Vereins besteht für 1871 aus folgenden Mitgliedern:

Vorsitzender: . .	Kirchhofs-Inspector **Eichler I.**
Erster Stellvertreter:	Königl. Geh. Rechnungs-Revisor **Boerner.**
Zweiter Stellvertreter:	Königl. Hofgärtner **Theodor Nietner.**
Rendant:	Kunst- und Handelsgärtner **Schaper.**
Bibliothekar: . . .	Kunstgärtner **Bathe I.**
Schriftführer: . . .	Kunstgärtner **Bathe II.**
Ausschuß-Mitglieder:	Königl. Obergärtner **Eichler II.** und Kunstgärtner **Held.**

Potsdam, im Januar 1871.

Der Gartenbau-Verein.

In Vertretung des zur Fahne einberufenen Schriftführers Hrn. Obergärtner Eichler II.

Boerner.